

Daniel Petkovic arbeitet nicht an Kunst – sie entsteht aus einem Zustand permanenter Wahrnehmung. Unauffällig im Auftreten, präzise im Blick, sammelt er Spannungen aus Alltag, Natur und zwischenmenschlichen Momenten. Seine Arbeiten sind kein Ergebnis von Konzepten, sondern von innerem Druck.

Geboren 1971 in Solothurn, geprägt von Migration, Handwerk und der rauen Landschaft Dalmatiens, entwickelte Petkovic früh ein Gespür für Struktur, Rhythmus und Widerstand. Die Ausbildung als Schlosser schärfte sein Verhältnis zu Material und Form nachhaltig; künstlerische Ausbildungsstationen dienten der Klärung, nicht der Anpassung.

Seine Praxis ist intuitiv und impulsiv. Farbe ist Zustand, nicht Mittel. Linien begrenzen, Flächen kollidieren, schwarze Eingriffe setzen Widerstand. Wiederholung wird vermieden, Stabilität bewusst gestört. Diese Spannung bezeichnet Petkovic als formalen Limitismus: Reduktion als Zwang, Ausdruck als Befreiung.

Der Mensch, insbesondere das Gesicht, erscheint nicht als Porträt, sondern als Maske – als Oberfläche, die trägt und verbirgt. Ein Projektionsraum für das Unausgesprochene. Die Arbeiten verweigern Erklärung und Erzählung. Sie geben nichts preis, sie fordern etwas ein. Sie sind keine Antworten, sondern Zustände unter Spannung. Wer bleibt, steht nicht davor – er gerät hinein.

Bild Titel: LEMON SODA / ACRYL AUF LEINWAND / 200x160cm

Vom 1.Februar - 31.Mai _26

Business Parc
Christoph Merian-Ring 11
4153 Reinach

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8:00 - 12:15 / 13:15 - 17:00h



Kontakt: Daniel Petkovic, Basel, Suisse
+41(0)78 948 36 90 / daniel-petko@hispeed.ch



Culture
business parc

